

# Dettmann beschirmt Neunburger Messe

Nur noch knapp zwei Monate, dann öffnet die Schwarzachtalmesse wieder ihre Tore. 95 Prozent der Flächen sind vergeben.

Von Ralf Gohlke  
03. März 2019 11:46 Uhr



Architektin Monika Haimerl vom Messteam erläutert Schirmherrin Michaela Dettmann (rechts) den Plan für den Messeaufbau 2019. Foto: Ralf Gohlke

NEUNBURG. Die Vorbereitung der Schwarzachtalmesse läuft in mehreren Phasen ab, von ersten, internen Vorbesprechungen des Messteams zu grundsätzlichen Fragen über die Akquise und Anmeldung der Aussteller, die Planung für die Aufteilung des Messegeländes je nach Nachfrage und schließlich die

offizielle Eröffnung, die heuer am Samstag, 27. April, stattfinden wird. Ein besonderer Termin kennzeichnet zudem den Abschluss der Vorarbeiten und den Eintritt in die Werbe- und Marketingphase. „Dieser Punkt ist immer dann erreicht, wenn die jeweils aktuelle Schirmherrschaft der Öffentlichkeit vorgestellt wird“, erklärte der Vorsitzende des Vereins Schwarzachtalmesse, Peter Scheitinger, und das war am Donnerstag der Fall.

### Als dritte Frau im Amt



Bei der Vorstellung der von Michaela Dettmann als Schirmherrein nutzte das Messeteam mit Monika Becher, Brigitte Hörl-Braun, Peter Scheitinger, Erna Häusler und Monika Haimerl, unterstützt auch von Siegfried Dettmann, einige Werbelogos zu präsentieren. Foto: ggo

Dazu trafen sich die Mitglieder des Organisationsteams, „bewaffnet“ mit einem großen Blumenstrauß und einem Präsentkorb, in der Besprechungs-Lounge der Firma Steiniger in der Katzdorfer Straße. Nach Vorgesprächen von Brigitte Hörl-Braun hatte sich die Bauunternehmerin Michaela Dettmann bereiterklärt, die Schirmherrschaft für die Schwarzachtalmesse 2019 zu übernehmen.

In der rund 33-jährigen Geschichte der Neunburger Gewerbeschau ist sie dritte Dame in der Phalanx der Schirmherren. Die erste Schirmherrin überhaupt war Stadträtin Marianne Deml, seinerzeit noch als

Staatssekretärin im Bayerischen Landwirtschaftsministerium tätig. Ihr folgte 2015, bei der ersten Messe in der neuen Schwarzachtalhalle, Amke de Haan, Tochter des eigentlichen Initiators der Gewerbeschau, Gerhard de Haan und Geschäftsführerin der Firma Koll & Cie.

„Die Firma Steiniger war unser Wunschkandidat für diese Messe“, betonte Peter Scheitinger und bedankte sich für die unkomplizierten Gespräche. Den Organisatoren sei es sehr wichtig, eine Schirmherrin oder einen Schirmherrn aus der Region zu finden, die auch dafür Flagge zeigten.

Er ließ auch nicht unerwähnt, dass Anton Steininger bei der Messe von Beginn an immer behilflich gewesen sei, zum Beispiel bei notwendigen Absperrmaßnahmen mit Bauzäunen. „Umso schöner ist es, dass uns jetzt auch die Nachfolgenergeneration wieder so aktiv unterstützt“, sagte Scheitinger.



Im Zentrum der Außenfläche soll heuer eine Art Marktplatz entstehen, der zum Sitzen und Verweilen bei Speisen und Getränken einladen soll. Besonders für die Kinder wird dort wieder einiges geboten sein, da dort hauptsächlich Vereine die Betreiber sind. Foto: ggo

Er streifte noch einmal kurz die Geschichte, vom Beginn 1986, dann einer längeren Pause und dem Neubeginn 1999. Niemand habe sich allerdings vorstellen können, dass sie sich in dieser Bedeutung für

die Wirtschaft in der Region etablieren würde. Wichtig sei aber die Beteiligung nicht nur Gewerbetreibende, sondern auch von Vereinen und Organisatoren. Es sei immer wieder beeindruckend, wenn am Ende Überschüsse an soziale Einrichtungen oder Vereine weitergegeben werden könnten.

„Mit der Brigitte waren wir uns sehr schnell einig“, bestätigte Michaela Dettmann in einem kurzen Grußwort. Auch wenn es keine spezielle Verbindung zum Verein „die Selbstständigen“ gebe, so werde doch eine wertvolle Arbeit geleistet die viel Energie erfordere und die es daher zu unterstützen gelte. „Wir wollen dadurch unsere besondere Anerkennung ausdrücken“, so Dettmann.

## Freifläche als Marktplatz



Die Rettungs- und Hilfsorganisationen nutzen das Rahmenprogramm der Schwarzachtalmesse gerne dazu, vor großem Publikum ihr Können unter Beweis zu stellen. Auch heuer laufen die Planungen schon in die diese Richtung. Foto: ggo

Der Übernahmetermin sei auch immer eine gute Gelegenheit, über den Stand der Vorbereitungen zu informieren, meinte im Weiteren Peter Scheitinger. Demnach seien die Ausstellungsflächen zu 95 Prozent vergeben. Die Schwarzachtalhalle sei komplett ausgebucht und für die restlichen fünf Prozent stünden

noch rund 200 Quadratmeter im Außenbereich zur Verfügung.

Details zu den einzelnen Ausstellungsflächen erläuterte Architektin Monika Haimerl anhand des Messeplanes. So soll die Erlebnisfläche im Freien noch eher den Charakter eines Marktplatzes erhalten, wo man sich gemütlich zum Essen und Trinken hinsetzen kann und auch für die Kinder wieder einiges geboten sein wird.



2017 stand der „Hirschnwirtsstodel“ erstmals den Messebesuchern als Standort für einen Kunsthandwerkermarkt zur Verfügung. Heuer hätten die Veranstalter aufgrund der Anfragen fast die doppelte Fläche belegen können. Foto: ggo

Zu einer besonderen Attraktion habe sich der Kunsthandwerkermarkt im „Hirschenwirtsstodl“ entwickelt, der auch heuer bis auf den letzten Platz mit Ausstellern gefüllt sei. Nahtlos ziehe sich das Gelände bis zum Areal der Feuerwehr hin, wo auch heuer Aktionen stattfinden werden. Ein abschließender Hinweis galt dem Info-Abend für die Aussteller am 20. März um 19 Uhr im Gasthof Sporrer.